

**Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Genehmigung / Erlaubnis
 für die Versickerung von Niederschlagswasser
 in den Untergrund / Einleitung in das Grundwasser**

Antragsteller

Name (bei Firmen auch Rechtsform)	Vorname (bei Firmen: Inhaber, Geschäftsführer)
Straße	Telefon
PLZ, Ort	zu erreichen von ... bis

Angaben zum Grundstück / Versickerungsstelle

Ortsteil	Straße, Hausnummer	
Gemarkung	Flur	Flurstück
Grundstückseigentümer		
Lage im Wasserschutzgebiet? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, eine Ausnahmegenehmigung nach der Schutzgebietsverordnung wird hiermit beantragt		

Angaben zu den anstehenden Bodenarten:

Mutterboden	bis		m unter Geländeoberkante
	bis		m unter Geländeoberkante
	bis		m unter Geländeoberkante
	bis		m unter Geländeoberkante

(Es sind Bodenbeschreibungen wie Mutterboden, Sand, Lehm, Ton, bzw. lehmiger Sand, usw. zu verwenden)

Grundwasserstand:

Der mittlere Grundwasserstand liegt bei ca. _____ m ab Oberkante Gelände.

Angaben zur Versickerung:

a) Art der geplanten Versickerung:

- Rigolen- und Rohrversickerung (Dränrohr)
- Schachtversickerung
- andere: _____

b) vorhandene Entwässerungseinrichtungen:

- Regenwasserkanal
- Entwässerungsgraben, z.B. entlang der Grundstücksgrenze
- keine

versiegelte Flächen:

Dachflächen (Betrieb, Halle)		m ²
Dachflächen (sonstige)		m ²
sonstige Flächen (Pflasterung, Gehwege, Hofflächen, usw.)		m ²

(bitte geben Sie hier die Flächen an, von der das Niederschlagswasser versickert werden soll)

Notüberlauf:

Der Notüberlauf entwässert in:

- Straßenseitengraben
- Grundstücksgrenzgraben
- Regenwasserkanal
- sonstiges: _____

(Der Notüberlauf und die Einleitstelle sind im Lageplan einzutragen)

Dem Antrag sind folgende Unterlagen in dreifacher Ausfertigung beizufügen:

1. Übersichtsplan im Maßstab 1 : 5000 (Kopie der Deutschen Grundkarte). In die Karte sind die vorgesehenen Maßnahmen einzuzeichnen
2. Aktueller Auszug aus der Liegenschaftskarte sowie aktueller Auszug aus dem Liegenschaftsbuch (Nachweis über das Grundstückseigentum)
3. Wasserwirtschaftliche Berechnung nach ATV-DVWK A 138 für die Versickerung von Niederschlagswasser
4. Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers, falls Antragsteller nicht Eigentümer ist
5. erforderliche Konstruktionszeichnungen der geplanten Maßnahme mit Grundriss- und Schnittzeichnungen (maßstäblich)
6. Lageplan im Maßstab 1 : 500 mit Eintragung des Nordpfeils, Einzeichnung der Maßnahme einschließlich der Maße sowie Angabe der Grenzabstände
7. Aufstellung der Herstellungskosten

Die eingereichten Unterlagen sind verbindlich zu unterschreiben.

Wir weisen darauf hin, dass alle genannten Unterlagen einzureichen sind. Unvollständige Antragsunterlagen verzögern die Bearbeitung, da wir fehlende Unterlagen bei Ihnen nachfordern müssen. Sofern außer den oben genannten Unterlagen weitere Unterlagen vorzulegen sind, z.B. über die Eingriffsregelung nach dem Nds. Naturschutzgesetz, fordern wir diese Unterlagen nach.

Weiterhin weisen wir darauf hin, dass jede Benutzung von Grund- oder Oberflächenwasser erlaubnispflichtig ist. Maßnahmen ohne die erforderliche Erlaubnis bzw. Genehmigung sind eine Ordnungswidrigkeit und können mit einem Bußgeld geahndet werden.

Hiermit versichere ich, dass die in den Planunterlagen gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen. Mir ist bewusst, dass falsche sowie unvollständige Angaben den späteren Entzug der Erlaubnis zur Folge haben können.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers